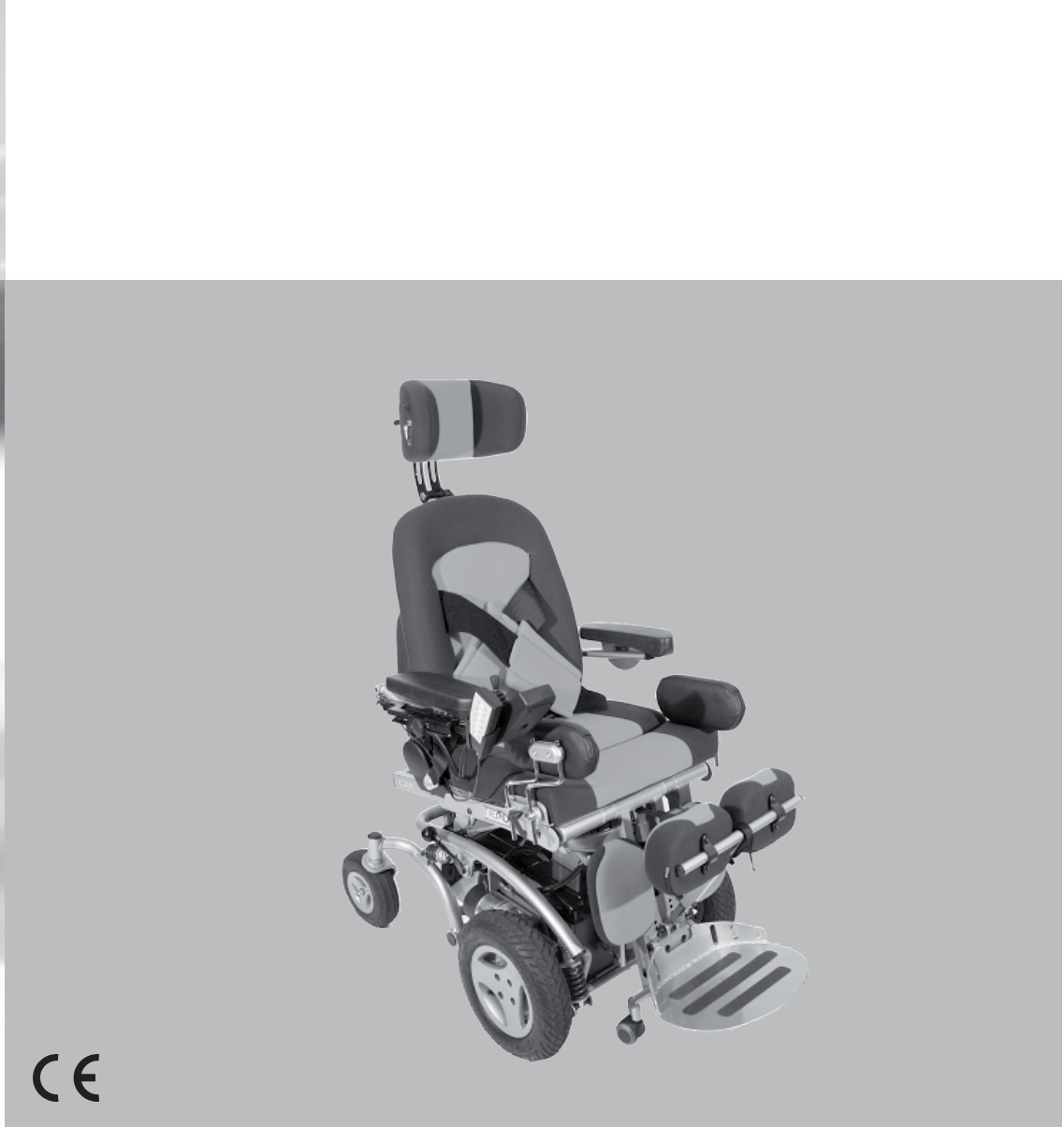




CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG ELEKTROLLSTUHL

Modell 1.595 – 603 Vertikal Junior

Modell 1.595 – 604 Vertikal Senior

MEYRA®
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	6
Indikationen	7
Empfang	7
Anpassung	7
Spezifikation	8
Verwendung	8
Übersicht	9
Modell: 1.595 – 603 / 1.595 – 604	9
Kurzanleitung	10
Fahrverhalten	12
Geschwindigkeitsbegrenzung	12
Funktionsprüfung	12
Bremsen	13
Betriebsbremse	13
Feststellbremse	13
Umschalthebel	13
Feststellen der Bremse	13
Lösen der Bremse	13
Fahr-/Schiebebetrieb	14
Schiebebetrieb herstellen	14
Fahrbetrieb herstellen	14
Fahrbereitschaft herstellen	15
Überprüfungen vor Fahrtantritt	16
Ladevorgang	17
Bedienmodul	18
Positionierung des Bedienmoduls	18
Funktionsbeschreibung	18
Waagerechte Anpassung	18
Bedienmodul zur Seite schwenken	19
Bedienmodul abnehmen	20
Bedienmodul einstecken	20

Armlehnen	21
Neigung der Armlehnen	21
Hochschwenken der Armlehnen	22
Herunterschwenken der Armlehnen.....	22
Rückenlehne.....	23
Kopfstütze.....	23
Einstellen der Kopfstütze	23
Abnehmen sowie Höheneinstellung der Kopfstütze.....	23
Halterung der Kinnbedienung.....	23
Beinstütze	24
Hochklappen der Beinstütze.....	24
Kniepelotten.....	25
Abnehmen/Einhängen der Kniepelotten.....	25
Seitenpelotten.....	26
Einstellen der Seitenpelotten.....	26
Abnehmen der Seitenpelotten	26
Abnehmen/Anbringen der Seitenpelottenpolster	26
Rückenpelotten	26
Rumpfpelotten	27
Spreizkeil.....	27
Abnehmen/Aufstecken des Spreizkeiles	27
Brustbügel.....	28
Abnehmen/Einstecken des Brustbügels	28
Tiefeneinstellung des Brustbügels.....	28
Umlegen des Brustbügels.....	29
Sitz	30
Sitzneigung (Kanteln)	30
Spezielle Sicherheitshinweise für Sitzerrhöhung, Sitzhöhenverstellung, Steh- und Liegefunktion.....	31
Sitzerhöhung	31
Sitzhöhenverstellung	32
Aufrichtung aus der Sitzposition	33
Liegeposition	34
Aufrichtung aus der Liegeposition	35
Sitztiefe einstellen.....	36

Brustgurt	36
Brustgurt anlegen	36
Brustgurt öffnen	36
Haltegurt.....	37
Haltegurt anlegen.....	37
Gurtlänge einstellen	37
Schultergurt	38
Schultergurt anlegen	38
Gurtlänge einstellen	38
Notschaltung	39
Sitz hochfahren	39
Sitz herunterfahren	39
Verladen und Transport	40
Verladen	40
Transportsicherung.....	40
Personenbeförderung im Behindertentransportkraftwagen (BTW)	41
Wartung.....	41
Wartungsarbeiten	41
Wartungsplan.....	42
Sicherungen	44
Sicherungen austauschen.....	44
Reifenschaden bei Luftbereifung	44
Beleuchtung.....	45
Fahrscheinwerfer einstellen	45
Rückleuchte	45
Fahrscheinwerfer	46
Blinkleuchte	47
Hinweise für den Fachhändler	48
Programmierung des Fahrverhaltens	48

Technische Daten	49
Fahrstreckenleistung	49
Sicherungen	50
Beleuchtung	50
Fahrzeugunabhängige Angaben	51
Fahrzeugspezifische Angaben	53
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektrorollstuhl	54
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	55
Störungsbehebung	56
Inspektionsnachweis	57
Gewährleistung / Garantie	58
Inspektionsnachweis zur Übergabe	59

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Elektrorollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Das Modell Ihrer Wahl erfüllt die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit durch die im neuen Styling bewährte MEYRA-ORTOPEDIA-Technologie.

Der Elektrorollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Elektrorollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Er ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden. Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Elektrorollstuhls vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

- Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihr individuelles Fahrzeug möglicherweise nicht zutreffen.

Achtung:

-  Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Elektrorollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,

- die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul Nemo* >,
- Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* >.

Hinweis:

Kinder und Jugendliche sollten die zu dem Elektrorollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Für Benutzer mit Sehbehinderung sind PDF-Dateien der oben genannten Dokumente auf unserer Internet Seite < www.meyra-ortopedia.com > zugänglich.

-  Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

INDIKATIONEN

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- ☞ Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- ☞ Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegende Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

☞ Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

☞ Hinweis:

Die Verpackung des Elektrorollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

☞ Hinweis:

Die Erstanpassung des Elektrorollstuhles an den Benutzer sowie die erforderliche Einweisung zur Handhabung erfolgt durch auf das Produkt geschultes Personal.

Der Elektrorollstuhl wird dem Benutzer unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und den jeweiligen Bedürfnissen angepasst übergeben.

☞ Hinweis:

Die elektrischen Verstellungen sind für den Fahrbetrieb so einzustellen, dass ein sicheres Führen des Elektrorollstuhles gewährleistet ist.

Achtung:

! Nachträgliche Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

☞ Hinweis:

☞ Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten.

☞ Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.

SPEZIFIKATION

Der Elektrorollstuhl ist ein umweltfreundliches Elektrofahrzeug. Er ist ein Multifunktions-Rollstuhl, kompakt und wendig mit Liege- und Aufrichtfunktion, speziell zur Schwerstversorgung jugendlicher und erwachsener Personen, für den Innen- und Außenbereich auf ebenem, festen Untergrund.

Der Elektrorollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die erforderliche Anpassung an das jeweilige Krankheitsbild.

☞ Das Modell ist der Anwendungs-
klasse B entsprechend der Norm
EN12184 zugeordnet.

VERWENDUNG

Der Elektrorollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer eingewiesenen Person. Andere Zug- oder Transportlasten entsprechen nicht seinem Verwendungszweck.

Für die Nutzung auf öffentlichen Wegen im Außenbereich ist der Elektrorollstuhl mit einer optional erhältlichen Beleuchtungsanlage auszustatten.

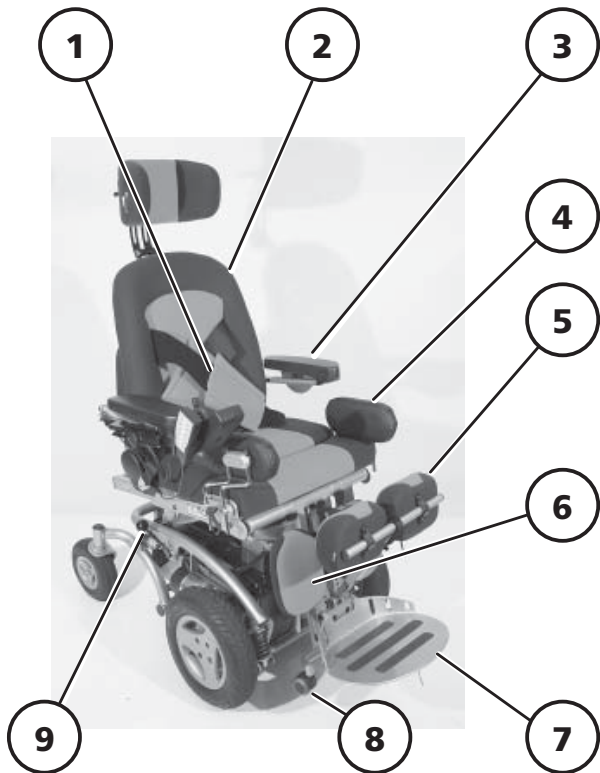
Je nach Einstellung der Beinstütze überwindet er eine max. Hindernishöhe von 40 mm bzw. 70 mm.

☞ Den Sitz oder die Beinstütze für die erforderliche Bodenfreiheit der Beinstützen-Stützrollen zur Hindernisüberwindung entsprechend höhenverstellen.

ÜBERSICHT

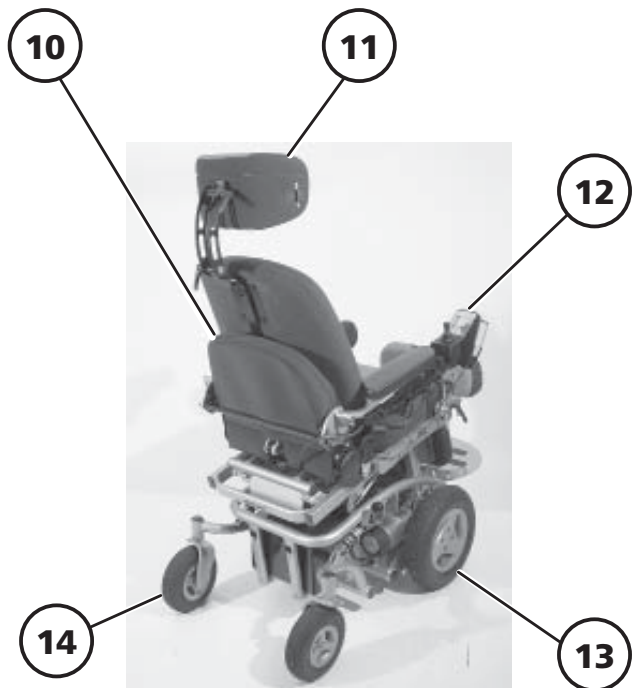
Modell: 1.595 – 603 / 1.595 – 604

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen.



Pos. Benennung

- 1 Brustgurt
- 2 Rückenpolster
- 3 Armlehne
- 4 Seitenpelotte
- 5 Kniepolster
- 6 Wadenpolster
- 7 Beinstütze/Fußplatte
- 8 Beinstützen-Stützrolle
- 9 Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb



Pos. Benennung

- 10 Sitzeinheit
- 11 Kopfstütze
- 12 Bedienmodul
- 13 Antriebsrad
- 14 Lenkrad

KURZANLEITUNG

Hinweis:

Die folgende Kurzanleitung ersetzt nicht das Lesen und Beachten der zu dem Fahrzeug gehörenden Dokumentationen.

Bedienung der Verstellungen über das Bedienmodul

Mit der Mode – Taste können 6 Verstellmenüs angewählt werden:

-  Rücken- mit Armlehnenverstellung
-  Kantelung/ Sitzneigung
-  Beinstützen- mit Längenausgleichsverstellung
-  Liegefunktion
-  Sitzhöhenverstellung
-  Stehfunktion

Nach Anwahl des Menüs kann mit der Plus-Taste, der Blinker-Taste rechts oder mit der Bewegung des Joysticks nach rechts, die **Verstellung aus der Grundposition** aktiviert werden.

Nach Anwahl des Menüs kann mit der Minus-Taste, der Blinker-Taste links oder mit der Bewegung des Joysticks nach links, die **Verstellung in die Grundposition** aktiviert werden.

Verriegelungen der Verstellungen

1. Wird die Liegefunktion aktiviert, ist die Beinstützenverstellung gesperrt.
 Erst die Liegefunktion in die Grundposition bringen.
2. Wird in der Liegefunktion aus der Liegeposition in die Stehposition verstellt, sind alle anderen Verstellfunktionen, mit Ausnahme der Rückenverstellung, gesperrt.
3. Wird die Stehfunktion aktiviert, sind alle anderen Verstellfunktionen gesperrt.
4. Ist die Sitzhöhenverstellung in der Grundposition bzw. unter 10 mm oder 100 mm über der Grundposition wird die Geschwindigkeit auf 3 km/h begrenzt.

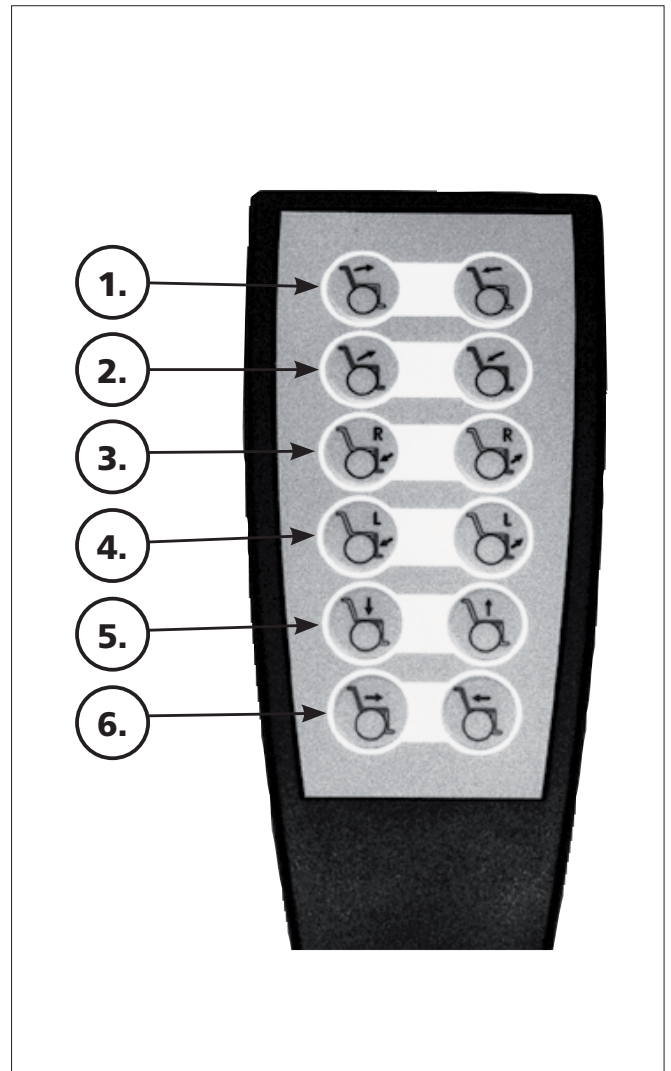
Externe Verstelltastatur

Mit der externen Verstelltastatur lassen sich die Verstellungen direkt aktivieren.

Die beiden oberen Tasten entsprechen dem ersten Verstellmenü:

☞ Die rechten Tasten entsprechen der Plus-Taste und die linken Tasten der Minus-Taste des Bedienmoduls.

1. Rücken- mit Armlehnenverstellung
2. Kantelung/ Sitzneigung
3. Beinstützen- mit Längenausgleichsverstellung
4. Liegefunktion
5. Sitzhöhenverstellung
6. Stehfunktion



FAHRVERHALTEN

Die Optimierung der Fahreigenschaften des Elektrorollstuhles mit den persönlichen Gegebenheiten ist von unserem Service-Techniker und Ihrem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen.

Die Anpassungsfähigkeit bietet einen ausreichenden Fahrkomfort sowie eine hohe Betriebssicherheit.

Geschwindigkeit und Fahrtrichtung bestimmen Sie selbst während der Fahrt durch die Bewegung des Fahr- und Lenkhebels sowie der eingestellten maximalen Endgeschwindigkeit Ihres Elektrorollstuhles.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 3 km/h dient der Sicherheit und erfolgt bei folgenden Verstellungen:

- ☞ Sitzhöhe unter 10 mm
- ☞ Sitzhöhe über 100 mm
- ☞ Rücken in Endstellung
- ☞ Liegefunktion in Endstellung
- ☞ Ab Beginn des Aufrichtvorganges

Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrentritt ist der Elektrorollstuhl auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

- ☞ Dazu in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > das Kapitel < *Überprüfung vor Fahrtantritt* > beachten.

BREMSEN

Betriebsbremse

Die Motoren arbeiten elektrisch als Betriebsbremse und bremsen den Elektrorollstuhl sanft und ruckfrei bis zum Stillstand ab.

Feststellbremse

Die Feststellbremsen wirken nur, wenn der Umschalthebel auf Fahrbetrieb geschaltet ist. Sie lösen sich beim Anfahren automatisch. Von Hand werden sie gelöst, indem der Umschalthebel auf Schiebebetrieb geschaltet wird. Siehe auch Kapitel < Fahr-/Schiebebetrieb >.

Umschalthebel

Feststellen der Bremse

Den Umschalthebel bis zum Anschlag nach vorne schwenken [1].

Achtung:

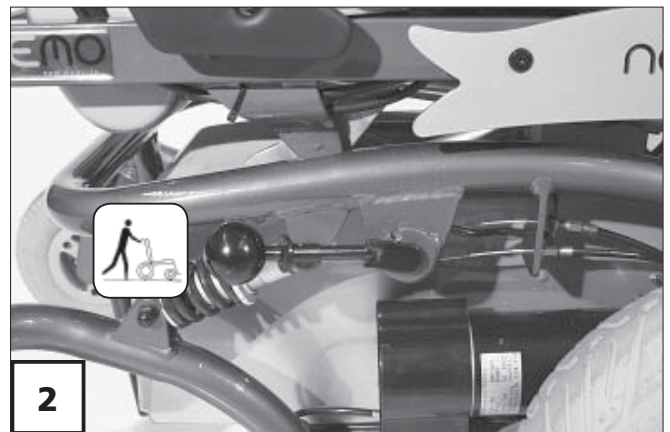
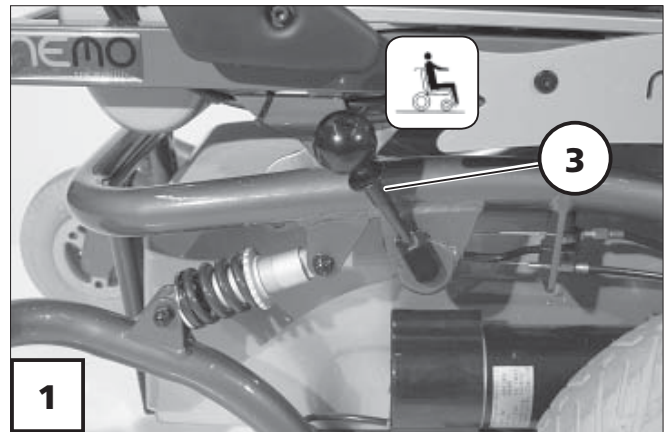
- ! Der Elektrorollstuhl darf sich bei eingestelltem Fahrbetrieb nicht schieben lassen.
- Die Bremswirkung lässt nach bei abgenutzten Bremsbelägen.

Lösen der Bremse

Den Ziehkнопf (3) am Umschalthebel betätigen und den Umschalthebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken [2].

Achtung:

- ! Das Umsteigen in bzw. aus dem Elektrorollstuhl nur bei ausgeschaltetem Rollstuhl und Umschalthebel in Position „Fahren“ durchführen!



- Ein unbeabsichtigtes Berühren des Fahr- und Lenkhebels kann den Elektrorollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!

Fahr-/Schiebebetrieb

Der Hebel (1) zum Umschalten der Antriebsmotoren zwischen Fahr- und Schiebebetrieb befindet sich auf der rechten Seite des Elektrorollstuhles.

Achtung:

- ! Den Elektrorollstuhl nur zum Rangieren oder in Notfällen aber nicht auf Gefällen/Steigungen schieben.
- Im Schiebebetrieb sind die Elektromagnetbremsen ausgeschaltet. Der Elektrorollstuhl kann dann nur durch Umschalten in den Fahrbetrieb gebremst werden. An Gefällen/Steigungen daher nicht in den Schiebebetrieb schalten.

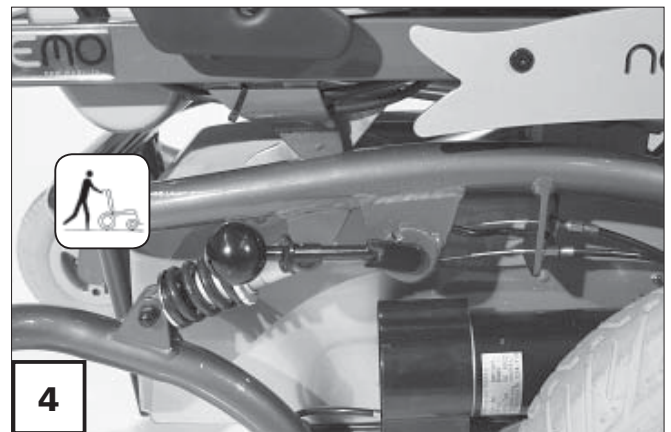
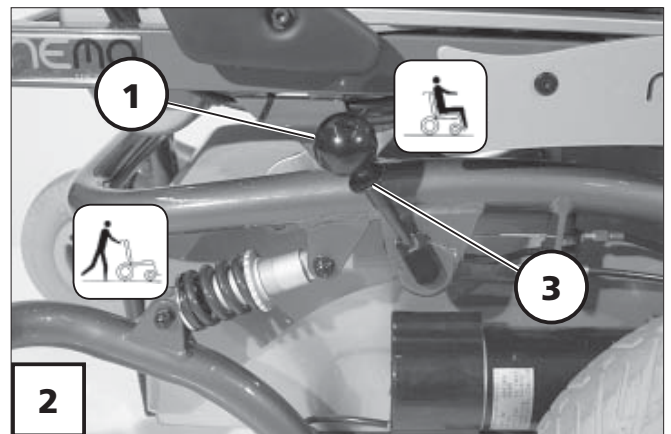
Schiebebetrieb herstellen

1. Das Bedienmodul ausschalten, sonst wird das Schieben erschwert.
2. Erst die Verriegelungshülse (3) hochziehen, dann den Umschalthebel nach hinten führen [4].

☞ Der Elektrorollstuhl kann nun geschoben werden.

Fahrbetrieb herstellen

1. Den Umschalthebel nach vorn führen (1) und hörbar einrasten lassen [2].
2. Bedienmodul einschalten. Das Fahrzeug ist nun wieder fahrbereit.



FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN

Um die Fahrbereitschaft des Elektrorollstuhles herzustellen sind folgende Anweisungen der angegebenen Reihenfolge nach durchzuführen.

1. Fahrbetrieb einschalten

Umschalthebel bis zum Anschlag nach vorne schwenken (1).

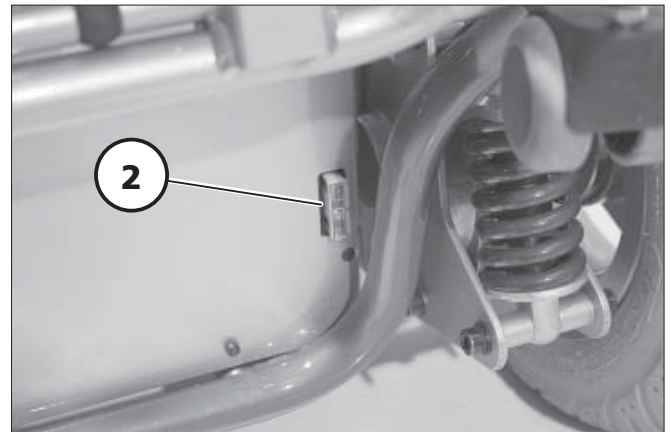
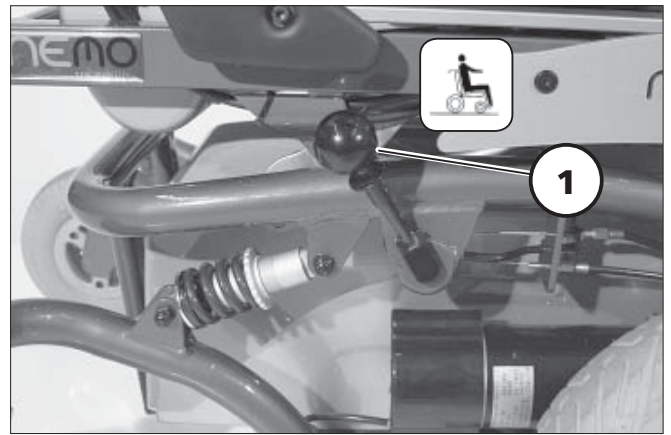
2. Festen Sitz der Batterie-/Hauptsicherung prüfen

Die Sicherung für den Hauptstrom muss in dem Sicherungshalter (2) fest sitzen.

3. Position des Bedienmoduls prüfen

Die Position des Bedienmoduls ist so einzustellen, dass Sie Ihren Elektrorollstuhl bequem und sicher steuern können.

☞ Dazu das Kapitel < *Positionierung des Bedienmoduls* > beachten.



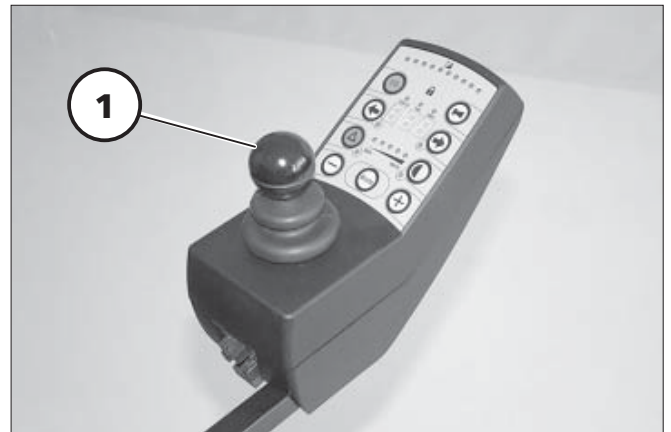
4. Bedienmodul einschalten

Die EIN/AUS-Taste auf dem Bedienfeld vom Bedienmodul drücken.

☞ Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.

☞ **Hinweis:**

Den Joystick (1) erst dann betätigen, wenn der Selbsttest der Elektronik beendet ist!



Überprüfungen vor Fahrtantritt

Vor Fahrtantritt sollte folgendes überprüft werden:

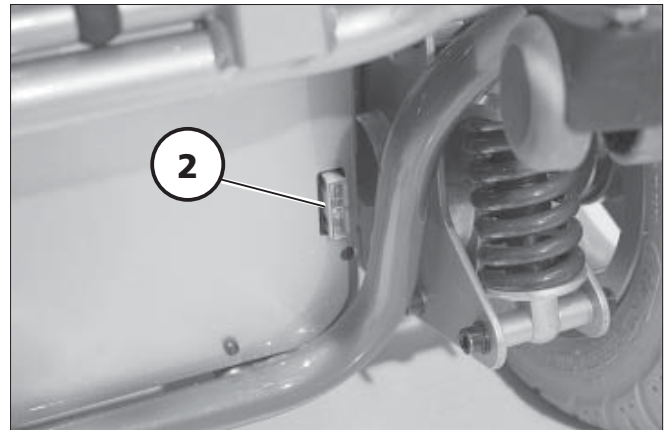
- ☞ die Batterieladung,
- ☞ die eingestellte Vorwahl der max. Endgeschwindigkeit.
- Dazu jeweils die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.

Ladevorgang

1. Bedienmodul ausschalten. Der Umschalthebel steht auf Fahrbetrieb.
2. Stecker des Ladegerätes in die Batterie-Ladebuchse vom Bedienmodul stecken (1).

Achtung:

- ! Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den Batterie-Ladestecker in die Ladebuchse. – Kurzschlussgefahr!
3. Batterieladegerät einschalten bzw. Netzstecker des Ladegerätes in eine entsprechende Steckdose stecken. Der Ladevorgang ist eingeleitet.
- ☞ Der Ladevorgang läuft nur mit intakter Hauptsicherung (2)!
4. Nach beendeter Ladung das Batterieladegerät vom Netz trennen und den Ladestecker aus dem Bedienmodul herausziehen.



BEDIENMODUL

Positionierung des Bedienmoduls

Funktionsbeschreibung

Eine detaillierte Beschreibung der Drucktasten und Symbole finden Sie in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* >.

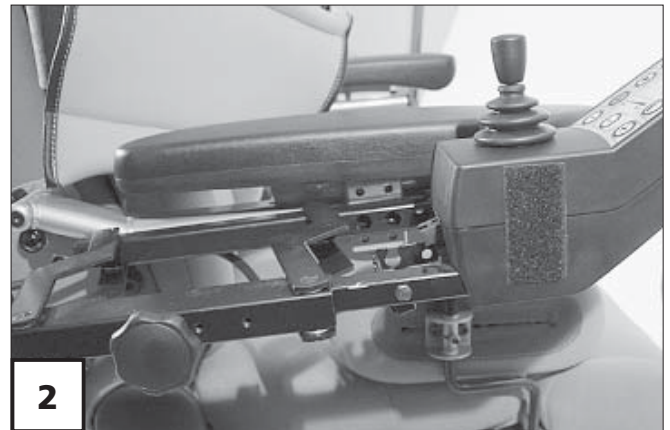
Die Position des Bedienmoduls kann auf die individuellen Maße des Benutzers angepasst werden. Beim Transport oder zum Verstauen kann das Bedienmodul auch abgenommen und zur Seite oder auf den Sitz gelegt werden.

Achtung:

- ! Vor dem Einstellen/Abnehmen das
- Bedienmodul ausschalten.

Waagerechte Anpassung

Die Klemmschraube (1) zur waagerechten Anpassung lösen. Das Bedienmodul in die gewünschte Position verschieben und dabei das Kabel vorsichtig nachführen. Die Klemmschraube wieder sicher festziehen.



Bedienmodul zur Seite schwenken

Mit dem optionalen abschwenkbaren Bedienmodulhalter kann das Bedienmodul seitlich zurück geschwenkt werden (1), so dass es sich seitlich, parallel zur Armlehne befindet. Dadurch ist es möglich, z.B.

- näher an einen Tisch heranzufahren,
- das Bedienmodul leichter abzunehmen.

Für den normalen Fahrbetrieb das Bedienmodul wieder nach vorn einschwenken, bis es in den Feststellrastern einrastet (2).

Hinweis:

-  Zum leichten Einrasten seitlich an der Abschwenkeinrichtung andrücken.
-  Bei zu dicht an der Armlehne positioniertem Bedienmodul ist dieses vor dem Abschwenken geringfügig nach vorn zu verstellen.

Achtung:

-  Nicht in den Scherenbereich fassen. – Klemmgefahr!



Bedienmodul abnehmen

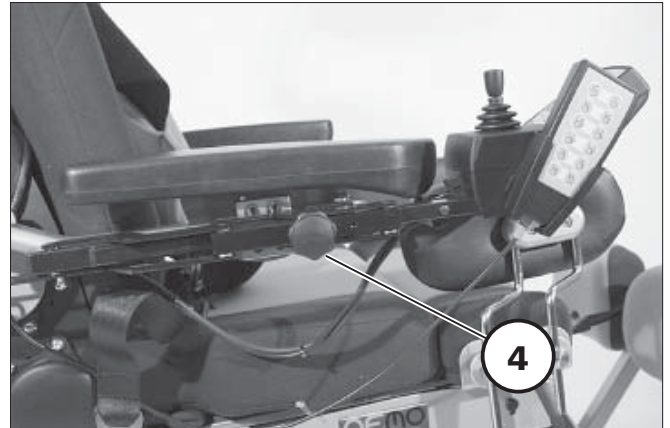
Zum Abnehmen des Bedienmoduls dieses erst zur Seite schwenken (1).

- Die Klemmschraube (4) der Klemmführung lösen und das Bedienmodul nach vorn heraus ziehen.
- ☞ Das Kabel dabei vorsichtig nachführen.



Bedienmodul einstecken

- Für den Fahrbetrieb das Bedienmodul von vorn in die Halterung einstecken.
- Das Bedienmodul wieder nach vorn einschwenken, bis es in den Feststellrastern einrastet.
- Das Bedienmodul auf die gewünschte Position einstellen und die Klemmschraube (4) wieder festdrehen.
- ☞ Das Kabel dabei vorsichtig nachführen.



ARMLEHNEN

Die Armlehnen lassen sich vom Fachhändler in der Höhe an die Anforderungen des Benutzers anpassen.

Achtung:

- ! Die Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.

Neigung der Armlehnen

Die Neigung der Armlehnen ist auf die jeweiligen Bedürfnisse des Benutzers einstellbar.

Hinweis:

Während der elektrischen Verstellung der Rückenlehne senken/neigen sich die Armlehnen automatisch in eine jeweils entspannende Armauflageposition (1).



Hochschwenken der Armlehnen

Die Armlehnen lassen sich bei Bedarf hochschwenken (1).

- Den Knopf (2) zur Verriegelung der Armlehne herausziehen und die Armlehne bis zum Anschlag hochschwenken.

Hinweis:

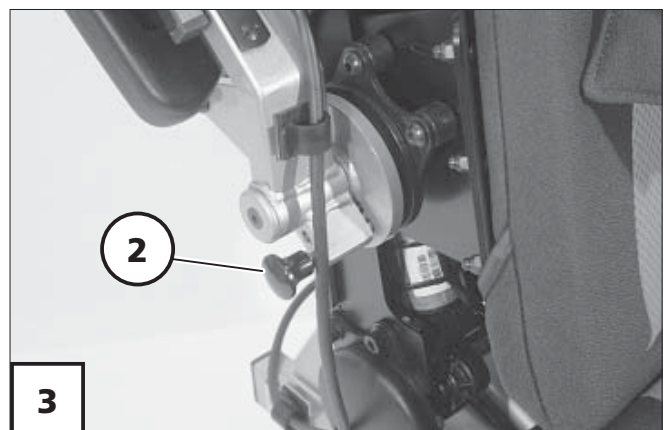
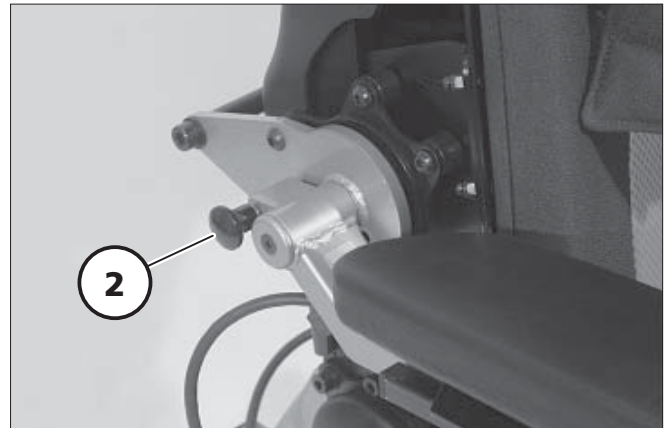
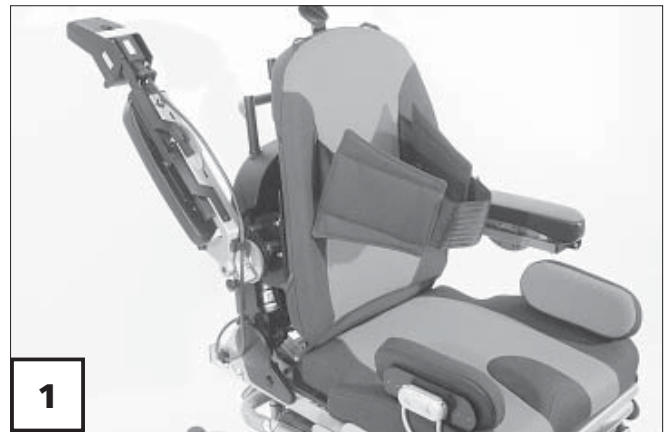
-  Mit der einen Hand die Armlehne leicht unterstützen. – So lässt sich der Knopf zur Verriegelung der Armlehne leichter bewegen.
-  Der Knopf (2) zur Verriegelung der Armlehne muss wieder sichtbar eingerastet sein (3).

Herunterschwenken der Armlehnen

- Den Knopf (2) zur Verriegelung der Armlehne herausziehen und die Armlehne bis zum Anschlag herunterschwenken (4).

Hinweis:

Der Knopf (2) zur Verriegelung der Armlehne muss sichtbar eingerastet sein.

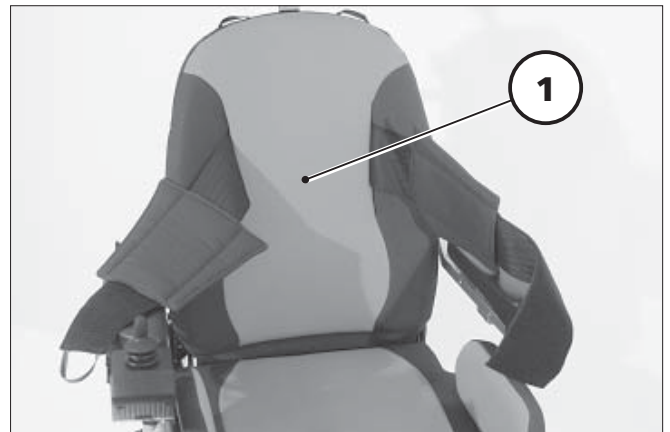


RÜCKENLEHNE

Die Neigung der Rückenlehne (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

Hinweis:

 Siehe auch Kapitel < *Neigung der Armlehnen* >.

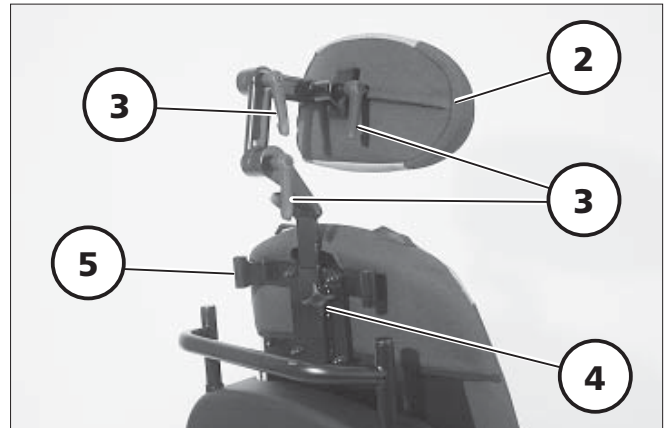


KOPFSTÜTZE

Die Kopfstütze (2) ist verdrehsicher, höhen- und tiefenverstellbar sowie abnehmbar.

Hinweis:

Für das Fahren mit Kopfstütze empfehlen wir die Anbringung eines Rückspiegels.



Einstellen der Kopfstütze

Nach dem Lösen der Klemmhebel (3) kann die Kopfstütze auf die gewünschte Position eingestellt werden. Anschließend die Klemmhebel (3) wieder festdrehen.

Abnehmen sowie Höheneinstellung der Kopfstütze

Zum Abnehmen sowie zur Höheneinstellung der Kopfstütze die Klemmschraube (4) lösen. Die Kopfstütze entweder abnehmen oder auf die gewünschte Höhe schieben. Anschließend die Klemmschraube (4) wieder festschrauben.

Halterung der Kinnbedienung

Die Halterung (5) ist z. B. in Verbindung mit der Kinnbedienung vorhanden.

BEINSTÜTZE

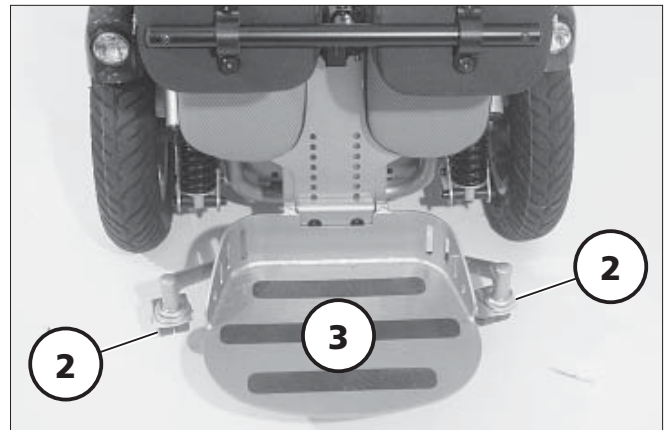
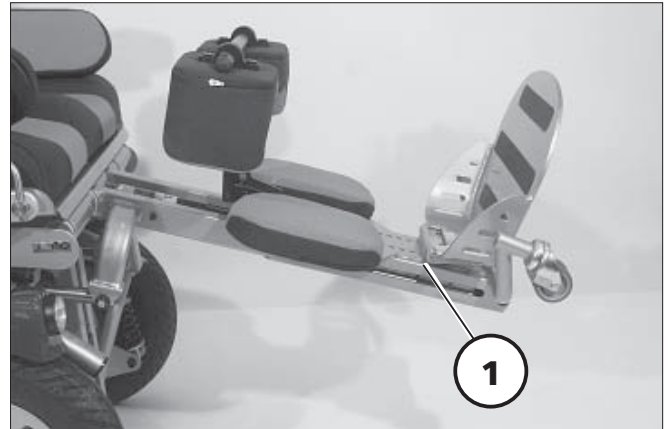
Die Neigung der Beinstütze (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

Hinweis:

-  Die positive und negative Endstellung der Beinstütze ist durch einen Service-Techniker einstellbar.
-  Für eine Fahrt im Freien sowie zur Hindernisüberwindung ist auf einen ausreichenden Bodenabstand der vorderen Beinstützen-Stützrollen (2) zu achten.

Hochklappen der Beinstütze

Zur Verringerung der Gesamtlänge z. B. für einen Transport, kann die Fußplatte (3) nach oben hochgeklappt werden.



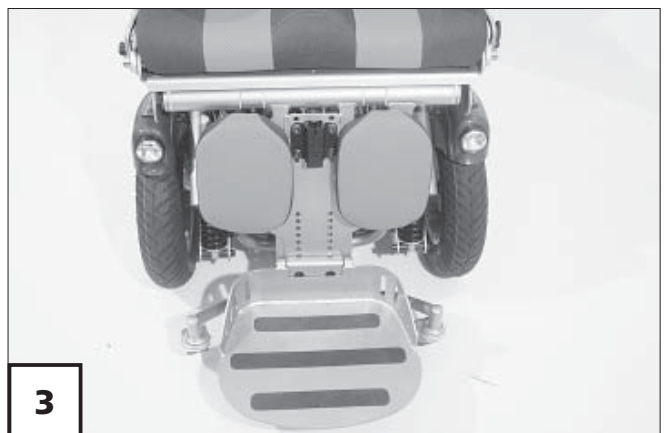
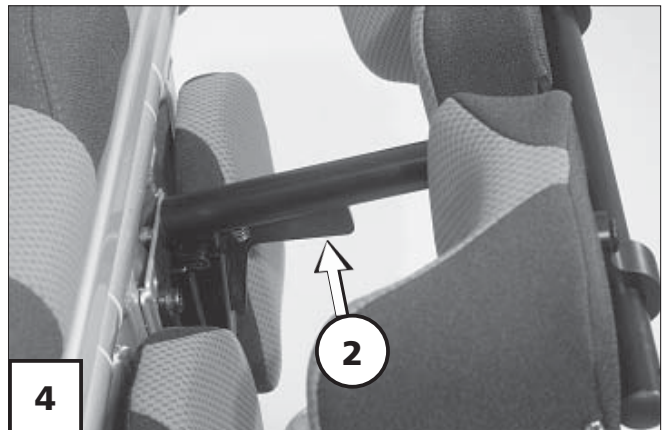
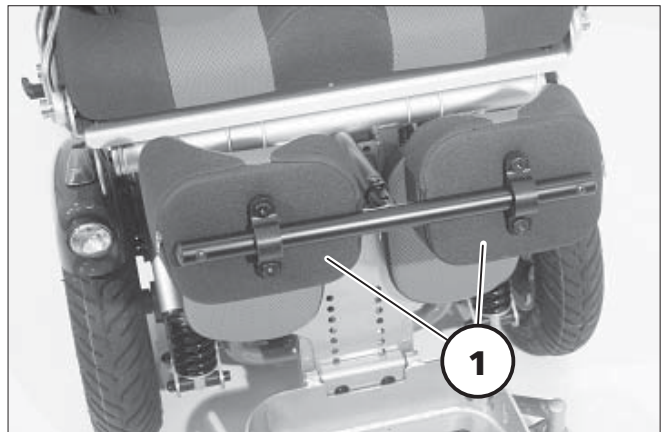
Kniepelotten

Die Kniepelotten (1) sind höhen- und tiefenverstellbar sowie abnehmbar.

Abnehmen/Einhängen der Kniepelotten

Zum Abnehmen/Einhängen der Kniepelotten erst den Verriegelungshebel (2) nach oben ziehen. Anschließend die Kniepelotten abnehmen (3) bzw. einhängen (4).

- ☞ Nach dem Einhängen und Loslassen des Verriegelungshebels die Verriegelung prüfen.



SEITENPELOTEN

Die Seitenpelotten (1) sind höhen-, sitzbreiten- und tiefenverstellbar sowie abnehmbar.

Einstellen der Seitenpelotten

Nach dem Lösen des Klemmhebels (2) kann die jeweilige Seitenpelotte auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Anschließend den Klemmhebel (2) wieder festdrehen.

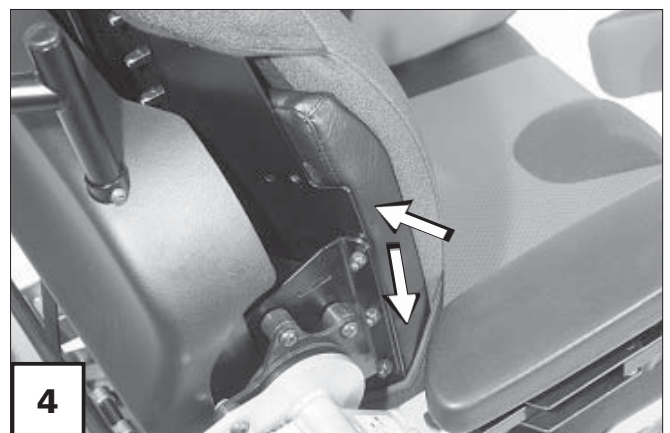
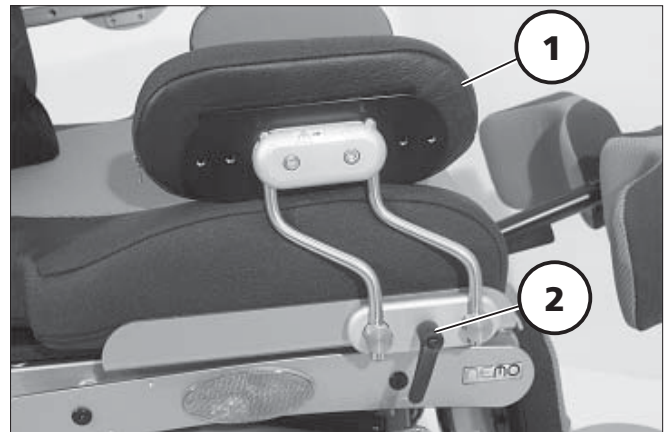
Abnehmen der Seitenpelotten

Nach dem Lösen des Klemmhebels (2) kann die jeweilige Seitenpelotte abgenommen oder eingesteckt werden. Anschließend den Klemmhebel (2) wieder festdrehen.

Abnehmen/Anbringen der Seitenpelottenpolster

Zum Abnehmen der Seitenpelottenpolster die jeweilige Klettverbindung lösen (3).

Zum Anbringen der Seitenpelottenpolster diese an das jeweilige Trägerblech drücken (Klettverbindung schließen).



RÜCKENPELOTEN

Die Rückenpelotten (4) werden zwischen Rückenschale und Rückenpolster geschoben.

Dazu das Rückenpolster nach vorn ziehen und die jeweilige Rückenpelotte positionieren (4).

RUMPFPELOTTEN

Die Rumpfpelotten (1) sind stufenlos höhen-, breiten- und tiefenverstellbar sowie abnehmbar.

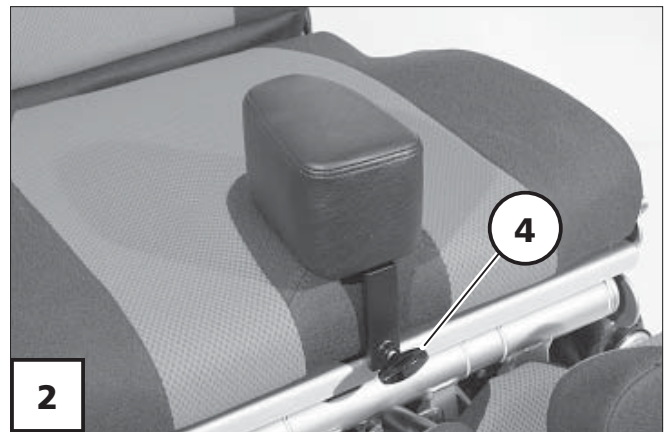
SPREIZKEIL

Der Spreizkeil (2) kann auch nachträglich von einer Fachwerkstatt montiert werden.

Abnehmen/Aufstecken des Spreizkeiles

Zum Abnehmen (3) sowie Aufstecken (5) die Klemmschraube (4) lösen.

- ➡ Nach dem Aufstecken sowie Abnehmen des Spreizkeiles die Klemmschraube (4) wieder festdrehen.
- ➡ Der Spreizkeil ist vor der Betätigung des elektrisch absenkbaren Fußbrettes zu entfernen.



BRUSTBÜGEL

Der Brustbügel (1) stabilisiert den Oberkörper speziell in der Aufsteheposition.

Abnehmen/Einstecken des Brustbügels

Zum Abnehmen/Einstecken des Brustbügels erst die Klemmschraube (3) je Seite lösen.

Hinweis:

Dabei den Brustbügel mit einer Hand gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern.

Anschließend den Brustbügel abnehmen (2) bzw. auf parallele Höhe einstecken (1).

 Zum Festklemmen des Brustbügels muss die jeweilige Spitze der Klemmschraube (3) in die gewünschte Senkung des Teleskoprohres eingeschraubt werden.

Tiefeneinstellung des Brustbügels

Zur Tiefeneinstellung des Brustbügels wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt.



Umlegen des Brustbügels

Nach dem Lösen der Klemmschraube (5) je Seite die jeweilige Verzahnung trennen und den Brustbügel auf die gewünschte Position umlegen (6).

Achtung:

- ! Dabei ist für die Aufstehposition
- auf eine stabile Stützfunktion zu achten.
- Es ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände wie Kugelschreiber, Schnallen, Knöpfe o. ä. zwischen Körper und Brustpolster befinden. – Gefahr von Druckstellen.

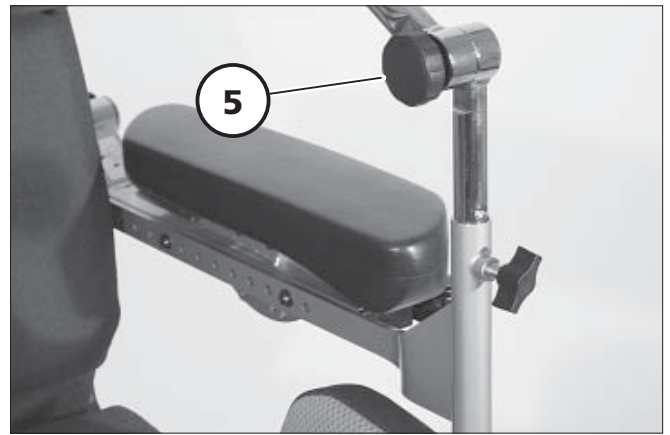
Anschließend die Klemmschraube (5) je Seite wieder festdrehen.

Hinweis:

Dabei muss die jeweilige Verzahnung wieder ineinandergreifen.

Achtung:

- ! Den festen Sitz des Brustbügels sicherstellen.



SITZ

Hinweis:

-  Die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.
-  Das Kapitel < *Technische Daten* > beachten.

Sitzneigung (Kanteln)

Die Sitzneigung (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.



Spezielle Sicherheitshinweise für Sitzerrhöhung, Sitzhöhenverstellung, Steh- und Liegefunktion

Achtung:

- ! Gefälle, Steigungen und Hindernisse nur in der Grundposition der Sitzerrhöhung, der Sitzhöhenverstellung und der Steh- bzw. Liegefunktion befahren. – Kippgefahr!

Hinweis:

- ☞ Alle nachfolgenden Verstellfunktionen sollten mit einer Begleit- oder Hilfsperson geübt werden.

Sitzerrhöhung

Nach dem Erreichen der maximalen Sitzneigung wird, nach weiteren 3 Sekunden positiver Ansteuerung über das Bedienmodul, der Sitz hinten hochgefahren. – Dadurch kann eine erhöhte, waagerechte Sitzposition eingenommen werden (1).

- ☞ Die zusätzliche Sitzerrhöhung beträgt 150 mm.



Sitzhöhenverstellung

Die Sitzhöhenverstellung (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

- ☞ Dadurch kann die Sitzhöhe bis zu 300 mm stufenlos erhöht werden.
- ☞ In Verbindung mit der zusätzlichen Sitzerhöhung von 150 mm kann die Sitzhöhe nun bis zu 450 mm erhöht werden.

Positive Ansteuerung:

Bei positiver Ansteuerung über das Bedienmodul bewegt sich der Sitz nach oben (1).

☞ **Hinweis:**

Ist der Sitz über 100 mm aus der Grundstellung nach oben gefahren, wird die Geschwindigkeit auf 3 km/h begrenzt und die Beschleunigung herabgesetzt.

Negative Ansteuerung:

Bei negativer Ansteuerung über das Bedienmodul fährt der Sitz wieder in die Grundstellung zurück.

- ☞ Die Einschränkungen der Geschwindigkeit und Beschleunigung werden zurückgenommen.



Aufrichtung aus der Sitzposition

Die Aufrichtung (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

Hinweis:

 Die Aufrichtung (1) darf nur mit angelegtem Brustgurt (2) und richtig eingestellten Kniepelotten (3) ausgeführt werden.

 Dazu die Kapitel < *Kniepelotten* > und < *Brustgurt* > beachten.

Positive Ansteuerung:

Bei positiver Ansteuerung über das Bedienmodul werden die Verstellungen erst in eine vordefinierte Position gefahren.

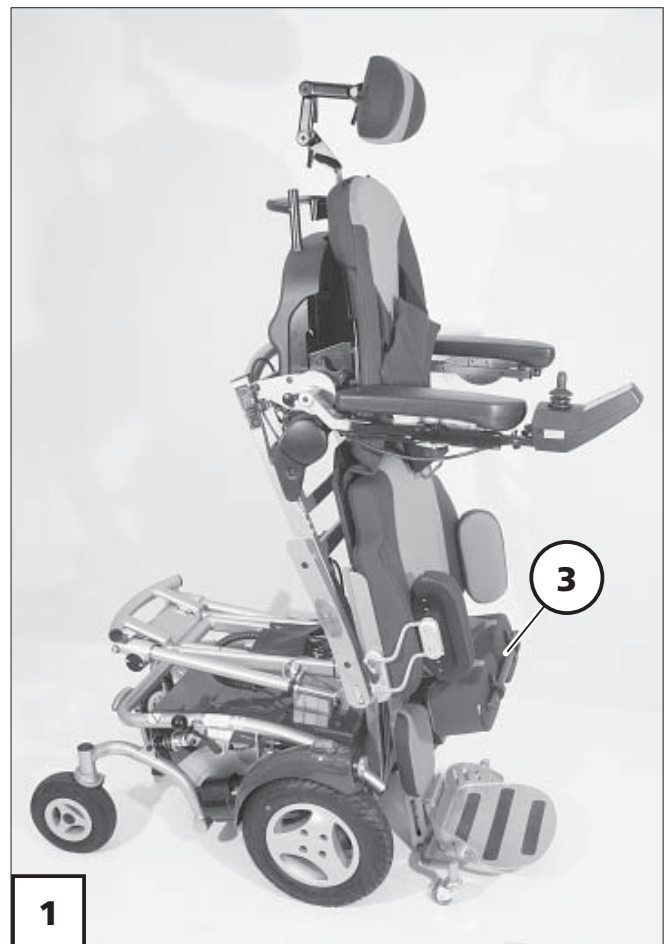
Dann wird der Längenausgleich auf den Boden gefahren, um einen sicheren Stand auf den Beinstützen-Stützrollen zu gewähren und der Sitz wird aufgerichtet (1).

Hinweis:

Ist der Sitz aus der Grundstellung gefahren, sind alle Verstellfunktionen gesperrt und die Geschwindigkeit wird auf 3 km/h begrenzt sowie die Beschleunigung herabgesetzt.

Negative Ansteuerung:

Bei negativer Ansteuerung über das Bedienmodul fährt der Sitz wieder in die Grundstellung zurück. Der Längenausgleich wird eingefahren und die Verstellfunktionen alle wieder freigegeben.



Die Einschränkungen der Geschwindigkeit und Beschleunigung werden zurückgenommen.

Liegeposition

Die Liegeposition (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

Hinweis:

 Die Liegeposition (1) darf nur mit richtig eingestellten Kniepelotten (2) sowie angelegtem Brustgurt (3) eingestellt werden.

 Dazu die Kapitel < Kniepelotten > und < Brustgurt > beachten.

Positive Ansteuerung:

Bei positiver Ansteuerung über das Bedienmodul wird die Sitzneigung erst in die Grundstellung gefahren. Dann werden Beinstütze, Längenausgleich, Rücken und Armlehnen in die Liegeposition (Ruheposition) gefahren.

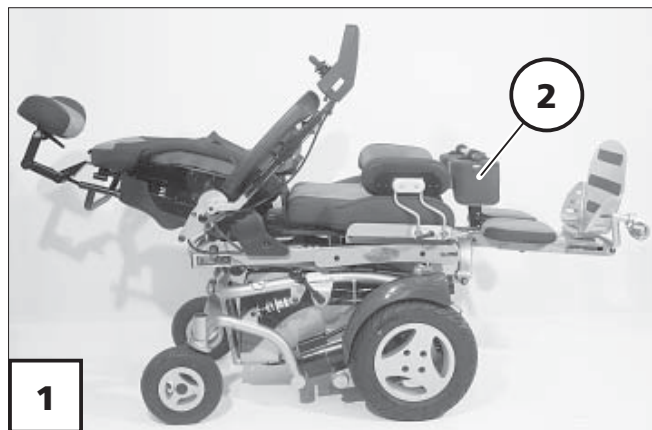
Hinweis:

Ist der Rücken weit nach hinten geneigt, wird eine Sitzneigung nicht mehr zugelassen. Die Geschwindigkeit wird auf 3 km/h begrenzt und die Beschleunigung herabgesetzt.

Negative Ansteuerung:

Bei negativer Ansteuerung über das Bedienmodul fahren Beinstütze, Längenausgleich, Rücken und Armlehnen wieder in die Grundstellung zurück. Die Verstellfunktionen werden wieder freigegeben.

Die Einschränkungen der Geschwindigkeit und Beschleunigung werden zurückgenommen.



Aufrichtung aus der Liegeposition

Die Aufrichtung (1) aus der Liegeposition (2) ist über das Bedienmodul einstellbar.

Hinweis:

-  Die Aufrichtung (1) darf nur mit richtig eingestellten Kniepelotten (3) sowie angelegtem Brustgurt (4) eingestellt werden.
-  Dazu die Kapitel < *Kniepelotten* > und < *Brustgurt* > beachten.

Positive Ansteuerung:

Bei weiterer positiver Ansteuerung nach Erreichen der Liegeposition werden 3 Sekunden später die Armlehnen in die 90°-Stellung gebracht und der Sitz aufgerichtet.

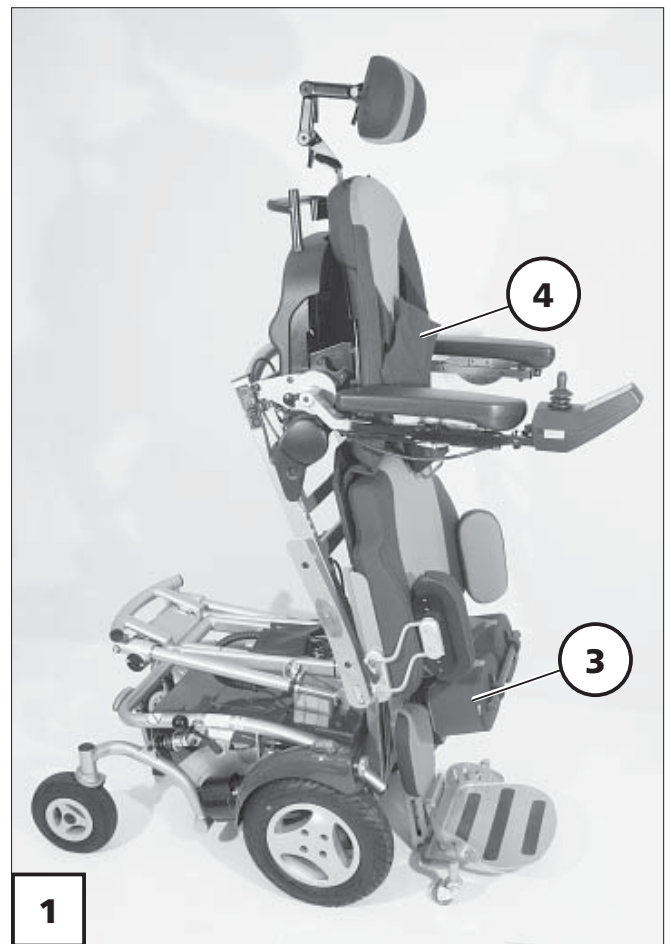
Hinweis:

-  Ist der Sitz aus der Grundstellung gefahren, sind alle Verstellfunktionen mit Ausnahme der Rückenverstellung gesperrt, die Geschwindigkeit wird auf 3 km/h begrenzt und die Beschleunigung herabgesetzt.

Negative Ansteuerung:

Bei negativer Ansteuerung über das Bedienmodul fahren Beinstütze, Längenausgleich, Rücken und Armlehnen erst in die Liegeposition und dann wieder in die Grundstellung zurück. Die Verstellfunktionen werden wieder freigegeben.

Die Einschränkungen der Geschwindigkeit und Beschleunigung werden zurückgenommen.



Sitztiefe einstellen

Durch Versetzen der Rückenlehne ist die Sitztiefe (1) einstellbar.

Achtung:

- ! Der nachträgliche Umbau durch
- Versetzen der Rückenlehne ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!



BRUSTGURT

Der Brustgurt (2) verhindert ein Nach-vorn-Kippen.

Brustgurt anlegen

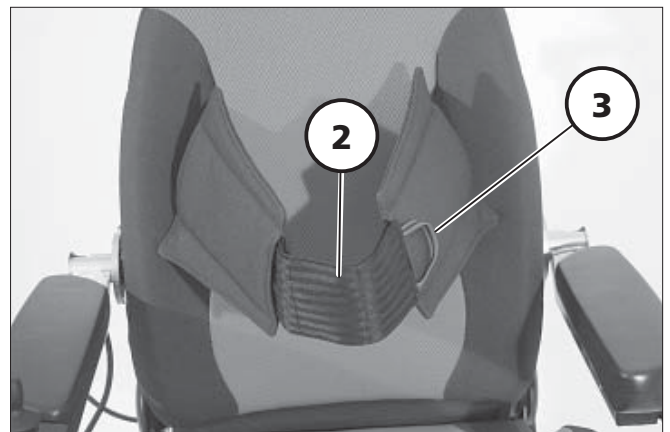
Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und an den Körper anlegen. Zum Schließen des Klettverschlusses die Gurtenden übereinanderlegen und zusammendrücken.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.

Hinweis:

Der Brustgurt soll nicht zu stramm angezogen sein.



Brustgurt öffnen

Zum Öffnen des Brustgurtes die Schlaufe (3) des Klettverschlusses nach vorn ziehen (4).

Haltegurt

Der Haltegurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Der Haltegurt wird von der Außenseite an die jeweilige Rückenlehnenhalterung angeschraubt.

Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des
- Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

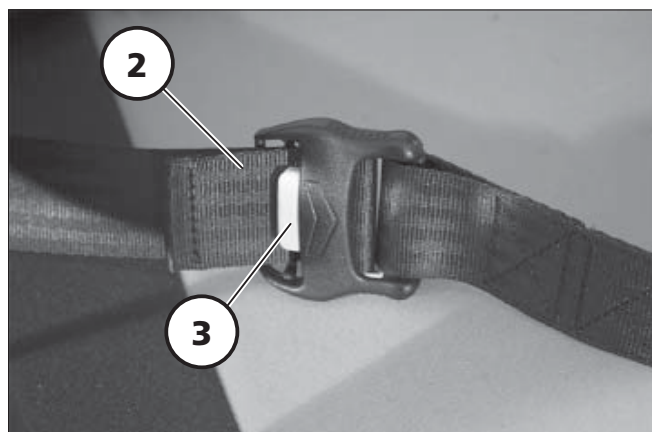
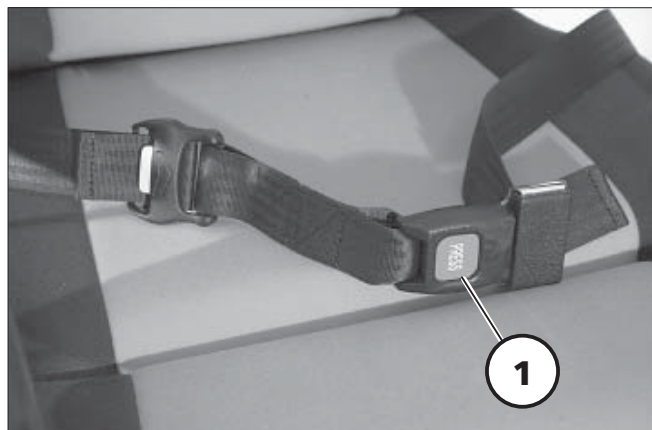
Haltegurt anlegen

Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Haltegurtes wird die rote Verriegelungstaste (1) eingedrückt.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.



Gurtlänge einstellen

Hinweis:

Der Haltegurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Durch das Verschieben des Gurtendes (2) lässt sich die Haltegurtlänge verändern.

Zum Verschieben des Gurtendes (2) wird die Klemmtaste (3) betätigt.

Schultergurt

Der Schultergurt (1) dient der zusätzlichen Fixierung einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn kippen.
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Der Schultergurt wird von der Außenseite an die jeweilige Rückenlehnenhalterung angeschraubt.

Achtung:

- ! Der Schultergurt ist nicht Teil des
- Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

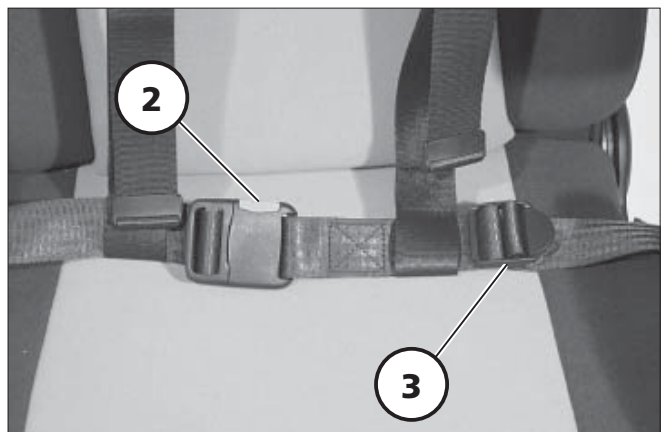
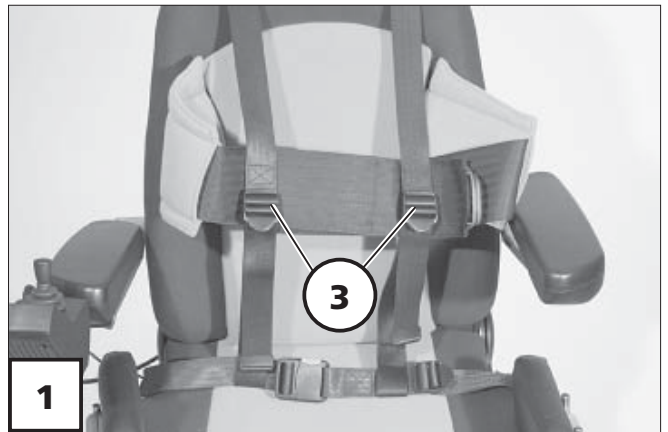
Schultergurt anlegen

Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.

Zum Öffnen des Schultergurtes wird die rote Verriegelungstaste (2) eingedrückt.



Gurtlänge einstellen

Hinweis:

Der Schultergurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Zum Einstellen der Gurtlänge die jeweilige Gurtschnalle (3) im rechten Winkel zum Gurtband halten und entsprechend verschieben.

NOTSCHALTUNG

Bei einer elektrischen Störung kann der Sitz über die Notschaltung (1)+(2) nach oben gefahren werden, um an die Steuerung und Batterien zu gelangen.

Sitz hochfahren

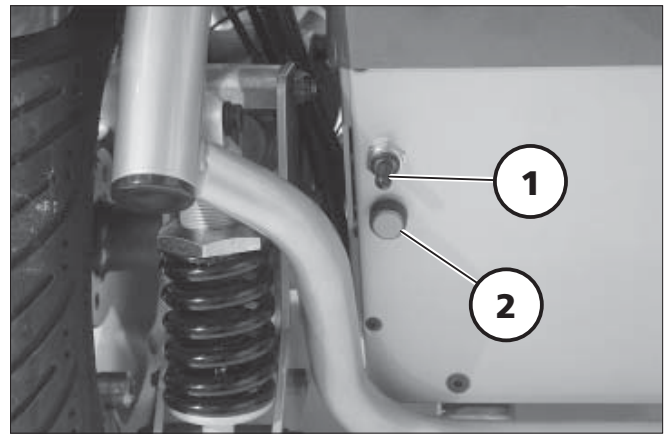
Zum Hochfahren des Sitzes erst den Kipphebel (1) nach oben drücken, dann bis zum Erreichen der gewünschten Höhe den Druckknopf (2) betätigen.

- ☞ Nach dem Loslassen des Druckknopfes (2) verhält der Sitz in der erreichten Höhe.

Sitz herunterfahren

Zum Herunterfahren des Sitzes erst den Kipphebel (1) nach unten drücken, dann bis zum Erreichen der gewünschten Höhe den Druckknopf (2) betätigen.

- ☞ Nach dem Loslassen des Druckknopfes (2) verhält der Sitz in der erreichten Höhe.



VERLADEN UND TRANS- PORT

- ❗ Nicht die Rückenlehne, Beinstützen, Armlehnen oder Verkleidungsteile zum Anheben des Elektrorollstuhles verwenden!

Achtung:

- ! Vor dem Anheben ist der Elektrorollstuhl auszuschalten!

Verladen

Der Elektrorollstuhl kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

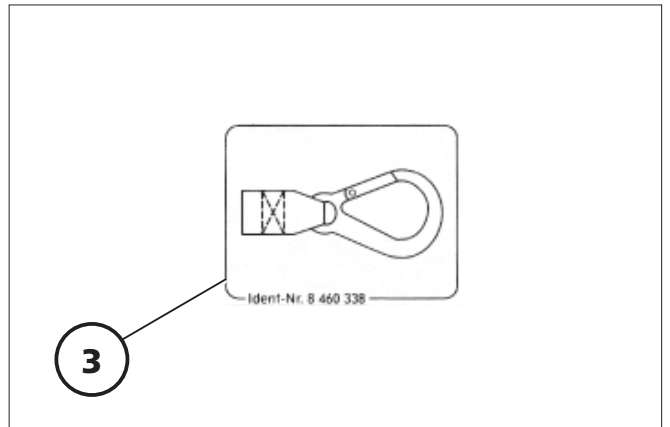
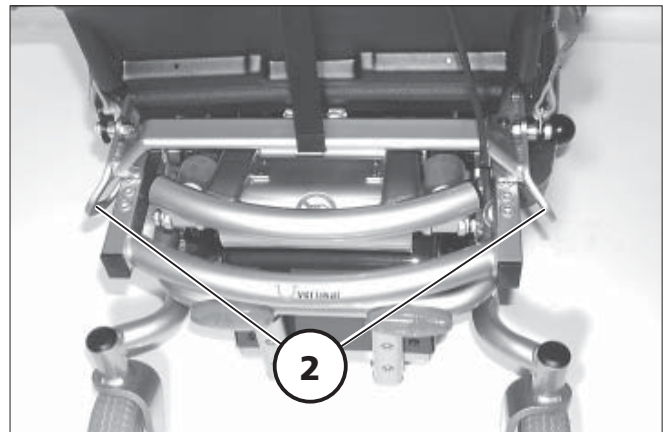
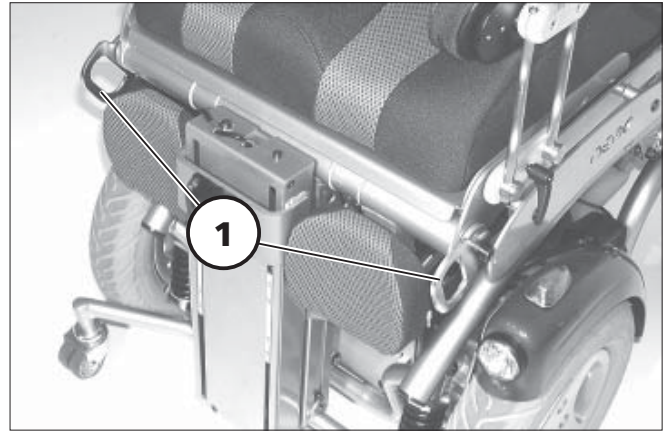
Hinweis:

Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* > Kapitel < *Rampen und Hebebühnen* > beachten.

Transportsicherung

Der Elektrorollstuhl ist nur über die Verankerungspunkte (1) und (2) zu sichern.

- ❗ Die Verankerungspunkte sind mit dem Symbol (3) gekennzeichnet.
- ❗ Die Vorgehensweise zur Sicherung des Rollstuhls ist dem Dokument < *Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise Elektrofahrzeuge* > Kapitel < *Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln* > zu entnehmen.



Personenbeförderung im Behindertentransportkraftwagen (BTW)

Ob Ihr individueller Elektrorollstuhl als Sitz zum Transport in BTW's freigegeben ist, entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Rollstuhles.

Achtung:

- ! Nachträglich, fest montierte Anbauten von nicht Originalteilen an Ihrem Elektrorollstuhl sind für den Personentransport im BTW nicht zugelassen.
- ☞ Dieses betrifft auch unsere optionalen Ausstattungsvarianten:
 - Code 870; Halterung für Sauerstoffflasche
 - Code 4657; Halter für Beatmungsgerät

Sicherung des Rollstuhles

Die Vorgehensweise zur Sicherung des Elektrorollstuhles ist dem Kapitel < *Transportsicherung* > zu entnehmen.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

- ☞ Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Allgemein Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Vor Fahrtantritt	Magnetbremse prüfen Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb stellen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Lässt sich der Elektorollstuhl schieben, dann Bremse umgehend von Fachwerkstatt instandsetzen lassen. – Unfallgefahr!
Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln	Beleuchtung Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Luftdruck der Reifen prüfen Reifenfülldruck: 2,5 bar = 36 psi	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu ein Luftdruckprüfgerät benutzen.
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Einstellschrauben Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Einstellschrauben fest anziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 6-8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Radbefestigungen Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Radmutter oder -schrauben fest anziehen und nach 10 Betriebsstunden bzw. 50 km nachziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Alle 2 Monate (je nach Fahrstreckenleistung)	Reifenprofil überprüfen Mindestprofiltiefe = 1 mm	Sichtprüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung der Reifen Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie – Sauberkeit. – Allgemeinzustand.	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung. Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate oder nach Anzeige	Sicherheits-Inspektion – Fahrzeug – Ladegerät	Vom Fachhändler durchzuführen.

Sicherungen

Sicherungen austauschen

Vor dem Austauschen von Sicherungen den Elektrorollstuhl auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern (Umschalthebel auf Fahrbetrieb stellen). Das Bedienmodul ausschalten.

Achtung:

! Sicherung nur durch eine des gleichen Typs ersetzen!

Neue Sicherungen sind an jeder Tankstelle erhältlich.

Hinweis:

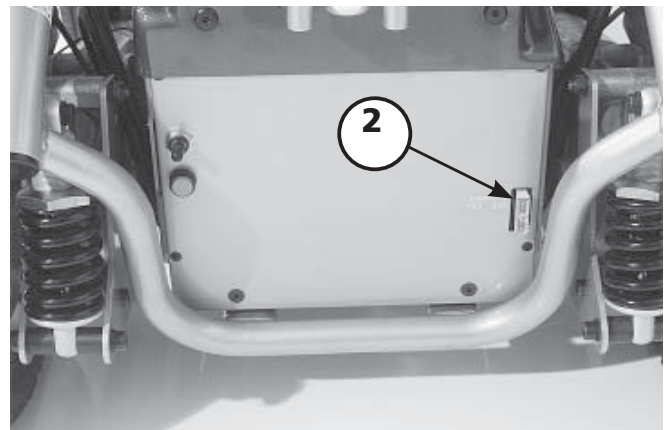
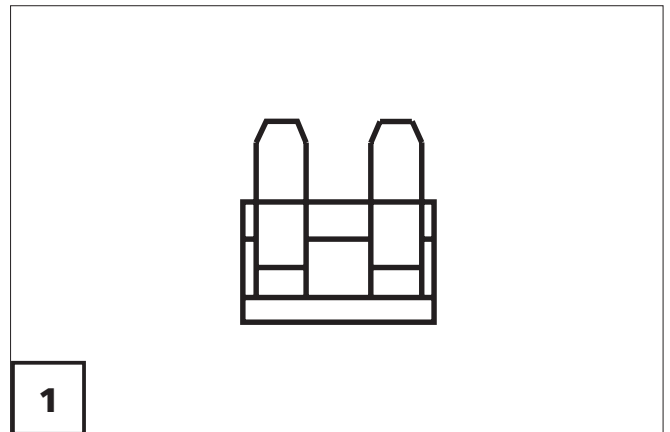
Bei erneutem Durchbrennen der Sicherung die Schadensursache von einem Fachhändler beheben lassen.

Sicherung

Haupt-/Batteriesicherung (1)

Die Flachsicherung für den Batteriestrom steckt in dem Sicherungshalter (2).

☞ < Technische Daten > beachten!



Reifenschaden bei Luftbeifung

☞ Zur Behebung einer Reifenpanne empfiehlt sich die Anwendung einer im Fachhandel erhältlichen Schaumpatrone. – Anschließend ist unverzüglich die Fachwerkstatt aufzusuchen.

Beleuchtung

(Option)

Hinweis:

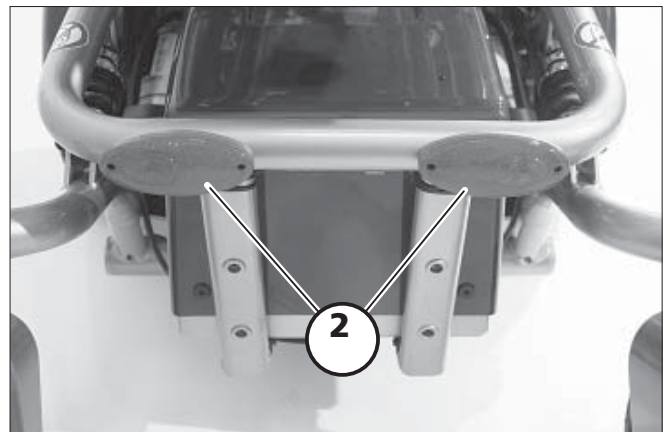
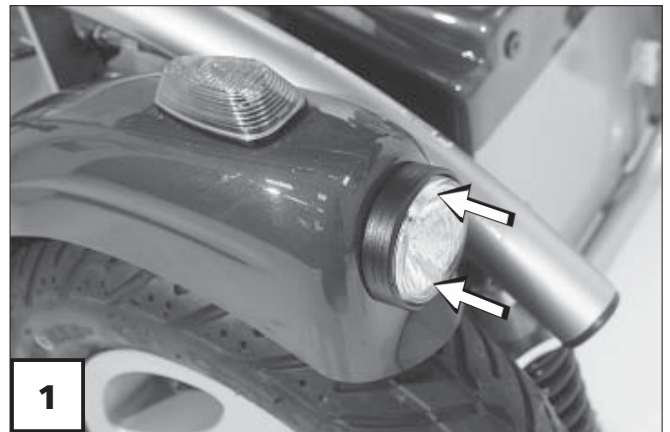
Wenn eine Blinkerglühlampe defekt ist, dann blinkt die verbleibende mit der doppelten Frequenz.

Fahrscheinwerfer einstellen

Senkrechte Ausrichtung

 Der Fahrscheinwerfer muss so eingestellt sein, dass der Lichtkegel auf der Fahrbahn sichtbar ist. – Den unteren Rand des Lichtkegels auf etwa 3 Meter vor dem Rollstuhl einstellen.

Zum Einstellen des Fahrscheinwerfers die Streuscheibe (1) am oberen oder unteren Rand eindrücken.



Rückleuchte

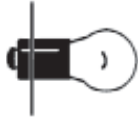
2x LED:

Hinweis:

Eine defekte Rückleuchte ist von ihrer Fachwerkstatt auszutauschen.

Fahrscheinwerfer

Glühlampe:
6V/2,4W PX13,5s

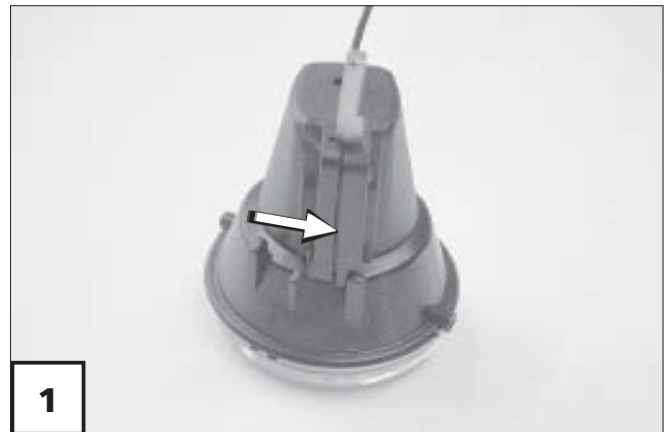


Hinweis:

Fassen Sie die Glaskörper der neuen Glühlampen mit einem trockenen Tuch an.

Ausbau

- Bedienmodul ausschalten.
- Hauptsicherung herausziehen.
- Das hintere Lampengehäuse um ca. 15° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (1) und abnehmen (2).
 - Streuscheibe dabei festhalten um ein Mitdrehen zu verhindern.
- Defekte Glühlampe aus der Streuscheibe ziehen.



Einbau

- Neue Glühlampe in die Streuscheibe stecken (2).

Hinweis:

Die Halogenglühlampe nicht mit den bloßen Fingern berühren.

- Das hintere Lampengehäuse um ca. 15° entgegen dem Uhrzeigersinn auf die Streuscheibe setzen (1) und zum Einrasten um ca. 15° im Uhrzeigersinn drehen (3). – Streuscheibe dabei festhalten um ein Mitdrehen zu verhindern.



Blinkleuchte

Kugellampe:
24V/21W BAY9s



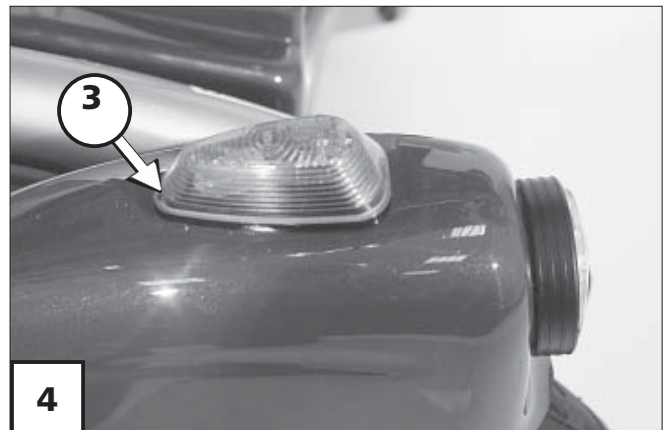
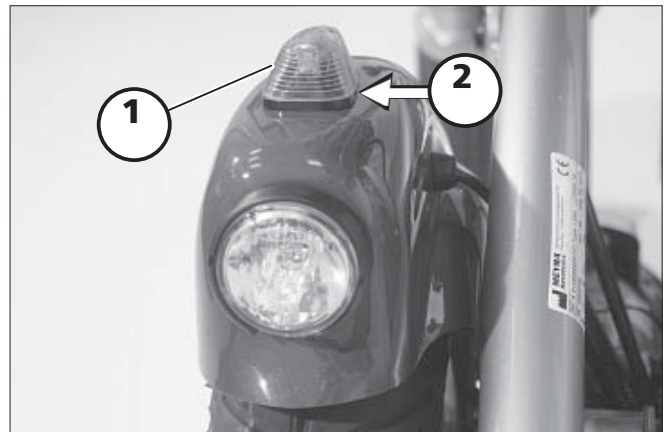
Hinweis:

Fassen Sie die Glaskörper der neuen Glühlampen mit einem trockenen Tuch an.

-  Zum Wechseln der Glühlampe kann auch ein sauberer Papierstreifen, um die Glühlampe geschoben, als Schlinge verwendet werden.

Ausbau

- Bedienmodul ausschalten.
- Hauptsicherung herausziehen.
- In eine der beiden seitlichen Schlitze (2) einen kleinen Schlitzschraubendreher stecken und die Streuscheibe (1) dann behutsam abhebeln.
- Defekte Kugellampe leicht nach innen drücken, ggf. mit einem sauberen Papierstreifen umschlungen drehen, und aus der Fassung ziehen.



Einbau

- Neue Kugellampe ggf. mit einem sauberen Papierstreifen umschlungen einsetzen. – Seitliche Zapfen (Bajonett-Verschluss) in die Aussparungen der Fassung schieben, leicht gegen die Feder drücken und drehen bis der Bajonett-Verschluss einrastet.
- Streuscheibe montieren. – Die Feder am schmalen Ende (3) zuerst einsetzen dann die Streuscheibe behutsam aufdrücken (4).

-  Die Arretierung der zweiten Feder muss dabei hörbar einrasten.

Hinweise für den Fachhändler

Auf Anfrage ist eine Serviceanleitung erhältlich, in der sich eine Checkliste zur jährlichen Inspektion befindet.

In der Checkliste sind die zur Inspektion erforderlichen Funktionsprüfungen aufgelistet.

Sie stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Inspektionsarbeiten dar.

Hinweis:

Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Nach erfolgreicher Durchführung einer jährlichen Inspektion ist der Inspektionsnachweis in der Bedienungsanleitung auszufüllen.

Eine Vorlage für zusätzliche Inspektionsnachweise kann bei Bedarf aus der Serviceanleitung kopiert werden. Diese ist dann der Bedienungsanleitung beizufügen.

Programmierung des Fahrverhaltens

Das Fahrverhalten des Elektrorollstuhls kann über ein Programmiergerät eingestellt werden.

 Dazu die entsprechende < Serviceanleitung > beachten.

Das Fahrverhalten des Elektrorollstuhles sollte regelmäßig den individuellen Erfordernissen und dem Lernfortschritt des jeweiligen Benutzers angepasst werden.

 Die Programmierung sollte speziell auf den Benutzer abgestimmt sein. Dabei sind das Reaktionsvermögen, die Konstitution sowie physische und psychische Fähigkeiten zu berücksichtigen. Eine Rücksprache mit dem Arzt oder Therapeuten kann hierbei sehr hilfreich sein.

Achtung:

 Jede Änderung der werkseitig eingestellten Programmierung kann ein erhöhtes Unfallrisiko darstellen.

 Mögliche Kippgefahr in Kurven.

TECHNISCHE DATEN

Fahrstreckenleistung

Die Fahrstreckenleistung hängt im entscheidenden Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter folgenden Bedingungen realistisch:

- Umgebungstemperatur 27 °C.
- 100% Nennkapazität der Antriebsbatterien nach DIN-Norm.
- Neuwertige Antriebsbatterien mit mehr als 5 Ladezyklen.
- Nennbelastung mit 75 kg.
- Ohne wiederholtes Beschleunigen.
- Ebener fester Untergrund.

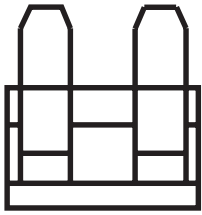
Stark eingeschränkt wird die Fahrstreckenleistung durch:

- häufige Bergauffahrt,
- schlechten Ladezustand der Antriebsbatterien,
- niedrige Umgebungstemperatur (z. B. im Winter),
- häufiges Anfahren und Bremsen (z. B. im Stadtverkehr),
- gealterte, sulfatierte Antriebsbatterien,
- zwangsläufig notwendige, häufige Lenkmanöver,
- reduzierte Fahrgeschwindigkeit (besonders bei Schritttempo).

In der Praxis vermindert sich dabei die unter „Normalbedingungen“ noch erreichbare Fahrstreckenleistung auf ca. 80 – 40 % des Nennwertes.

Sicherungen

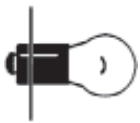
Dazu Kapitel < Sicherungen > beachten.



Haupt-/Batteriesicherung

CAN-Bus: 80 A

Beleuchtung



Scheinwerfer: 6 V / 2,4 W PX13,5s



Blinkleuchte: 24 V / 21 W BAY9s

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb den folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz $\pm 1,5$ cm, $\pm 2^\circ$.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Fahrzeugunabhängige Angaben

Typenschild: seitlich am Rahmen des Fahrwerks

Anwendungsklasse nach EN 12184: Klasse B

Lebensdauer / Gebrauchsdauer: 5 Jahre

Schallpegel: < 70 dB(A)

Elektrische Anlage:

Antriebssteuerung : 24 V / 50 A max.

Antriebsleistung: 300 W

Hauptsicherung 80 A

Abmessungen:

Gesamthöhe (ohne Kopfstützen): 1130 mm

Gesamtbreite: 650 mm

Gesamtlänge (über Fußplatte): 1200 mm

Gesamtlänge (Fußplatte hochgeklappt): 950 mm

Sitz:

Höhe: 56 cm

Höhe mit Hubsäule (min./max.): 86 cm / 101 cm

Neigung elektrisch (min./max.): 0° / 25°

Rückenlehne (RH):

Höhe: 58 cm

Verstellwinkel (elektrisch): 0° – 80°

Beinstütze:

Verstellwinkel (elektrisch): 7° – 90°

Transportmaße:

Länge (Fußplatte hochgeklappt): 95 cm

Breite: 65 cm

Höhe: 105 cm

Klimatechnische Angaben:

Umgebungstemperatur -25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur mit Antriebsbatterien: -25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur ohne Antriebsbatterien: -40 °C bis +65 °C

Fahrwerk:

Antriebsrad (luftbereift, max. 2,5 bar): 365 x 84 mm (3.00 – 8")
Lenkrad (luftbereift, max. 2,5 bar): 230 x 70 mm (230/70 – 112)

Antriebsbatterien:

Geschlossene Antriebsbatterien: 2 x 12 V 60 Ah (5 h) / 73 Ah (20 h)
max. Batterieabmessung (LxBxH): 26 x 17,1 x 20,9 cm

Reichweite (siehe Fahrstreckenleistung): mit Antriebsbatterien, geschlossen

60 Ah (5 h) bei 6 km/h: ca. 35 km
60 Ah (5 h) bei 10 km/h: ca. 30 km

Ladegerät:

für Batterien ab 50 Ah (20 h) 24 V / 8 A

Leistung (siehe Fahrstreckenleistung):

Höchstgeschwindigkeit vorwärts: ca. 6 / 10 km/h
Stufenüberwindung aufwärts (ohne zusätzliche Stützrollen): 70 mm
Stufenüberwindung aufwärts (mit zusätzliche Stützrollen): 40 mm
Stufenüberwindung abwärts (ohne zusätzliche Stützrollen): 70 mm
Stufenüberwindung abwärts (mit zusätzliche Stützrollen): 40 mm
min. Wendekreisradius: ca. 700 mm
min. Wenderaum: 1200 mm
zul. Steigung: 7° (12 %)
zul. Gefälle: 7° (12 %)
zul. Quergefälle: 7° (12 %)
statische Kippsicherheit in alle Richtungen: 9° (16 %)

Gewichte (Grundausrüstung):

zul. Gesamtgewicht:	295 kg
zul. Achslast vorn:	240 kg
zul. Achslast hinten:	180 kg
max. Nutzergewicht:	100 kg
max. Nutzergewicht (beim Behindertentransport):	100 kg
max. Zuladung:	10 kg
Leergewicht (mit 60 Ah geschlossenen Antriebsbatterien à 21,7 kg):...ca.	185 kg
Leergewicht ohne Antriebsbatterien:.....ca.	142 kg
Transportgewicht (ohne Kopfstütze, ohne Kniepelotten):	
mit 60 Ah-Batterien:	ca. 180 kg

Fahrzeugspezifische Angaben

Modell 1.595 – 603:

Höhe Sitzfläche bis Armauflage (min./max.).....	17 cm / 20 cm
Sitzbreite (min./max.):	20 cm / 36 cm
Sitztiefe (verstellbar durch Montage) (min./max.):.....	35 cm / 47 cm

Beinstütze:

Unterschenkellänge (min./max.):.....	29 cm / 45 cm
elektrischer Längenausgleich:	15 cm

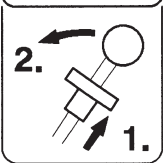
Modell 1,595 – 604:

Höhe Sitzfläche bis Armauflage (min./max.).....	20 cm / 23,5 cm
Sitzbreite (min./max.):	32 cm / 54 cm
Sitztiefe (verstellbar durch Montage) (min./max.):.....	43 cm / 55 cm

Beinstütze:

Unterschenkellänge (min./max.):.....	38 cm / 53 cm
elektrischer Längenausgleich:	20 cm

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektrorollstuhl

	Achtung! Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.
	Elektrorollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben. Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.
 	Fahrbetrieb Umstellung auf Schiebetrieb beim Umschalthebel rechts.
 	Schiebetrieb Nur auf ebenen Flächen schieben.
	Hinweis auf Ladebuchse
	Befestigungsmöglichkeit für Transportsicherungen.
	Hinweis auf Quetschgefahr. – Nicht hineingreifen

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



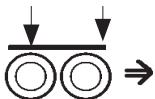
Produktionsdatum (Jahr – Kalenderwoche)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) zugelassen



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) zugelassen.

STÖRUNGSBEHEBUNG

Störung	Ursache	Behebung
LED-Anzeige des Bedienmodules leuchtet nach dem Einschalten nicht auf.	Haupt-/Batteriesicherung ist defekt oder ist nicht richtig eingesteckt.	Defekte Sicherung auswechseln bzw. Kontakte säubern und richtig einstecken.
	Steckverbindung der Stromversorgung ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
Elektrorollstuhl fährt nicht an.	Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb steht auf Schiebebetrieb.	Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb stellen und einrasten lassen.
	Steckverbindung an einem der Antriebe ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Batterien oder Stromversorgung defekt.	Von der Fachwerkstatt instandsetzen lassen.
Fehlercodeanzeige		Siehe unter < Fehlerdiagnose > in der Bedienungsanleitung für das Bedienmodul
	Nicht aufgeführte Störungen.	Von der Fachwerkstatt instandsetzen bzw. beheben lassen.
Beleuchtung nicht aktiv.	Glühlampe defekt.	Neue Glühlampe einsetzen.
	Beleuchtungs- oder Fahrelektronik defekt.	Von der Fachwerkstatt instandsetzen bzw. austauschen lassen.

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 5. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte sowie der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG.

GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Fahrzeugdaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

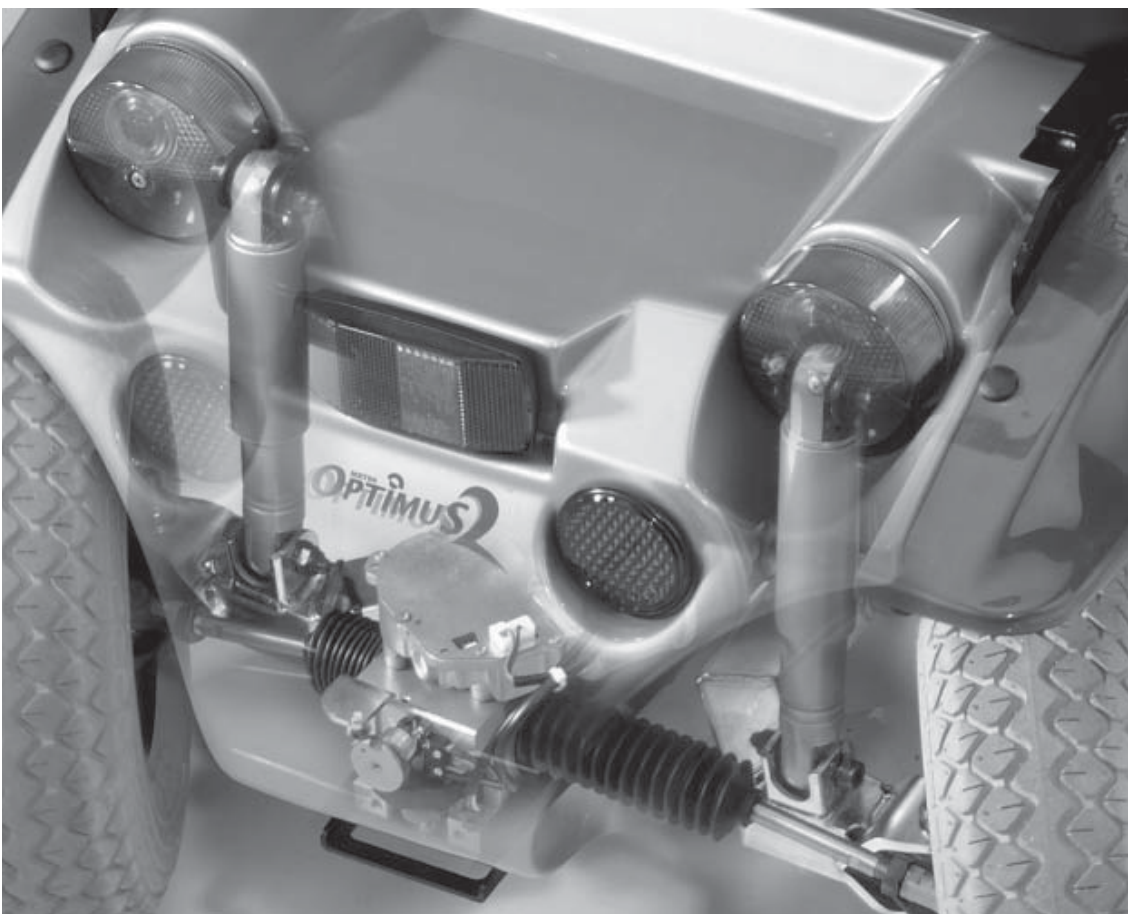
Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____



┐ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA®
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra.de · www.meyra.de
info@ortopedia.de · www.ortopedia.de

205 319 400 • (Stand: 2010-04) Original-Bedienungsanleitung! Technische Änderungen vorbehalten!